

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Kölln gnädigstem Privileg'o

Dienstag, den 26. September.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münstrischen Herrn Stadts-Richtern werden alle u. jede ad causam explorationis onerum der Wittiben Damastwebern Holthaus noch nicht erschienene, und ihre Forderung nicht proponirte Creditoren hiemit zum 3ten und letzten mal Edictsweise vor- und abgeladen, um sothane ihre Ansprüche obsonstige Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Publitation dieses bey dem Münstrischen Stadtsgericht unter Straf ewigen Stillschweigens vorzubringen. Sign. Münster 21. Sept. 1780.

Wattendorf, Grschr.

Auf geschehene Anzeige des Zellern Stumborg in Brockstreke dieses Kirspels Essen, als Ankäufern Dannemanns Erbe daselbst, werden alle Gläubiger, welche an gesagten Erbe Anspruch oder Forderung haben möchten, andurch vorgeladen, gestalten sie innerhalb 6 Wochen, wovon zwey für den ersten, zwey für den zweyten, und zwey für den dritten und letzten Termin peremptorie bestimmet sind, besonders den 31sten October l. J. Morgens 10 Uhr allhier aufm Hochfürstl. Münstrischen Gerichtshofe vor Gerichte entweder selbst oder durch genugsam Bevollmächtigte erscheinen, und ihre daran habende Forderung gehörig proponiren, widrigenfalls und nach Ablauf itzt bestimter Frist denen nicht erschienenen Gläubigern ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Zu dem Ende dieses öffentlich bekannt gemacht wird. Gegeben Essen den 11. Sept. 1780.

De Mandato D. Judicis Garrell

Hoyer, Grschr.

Alle und jede Gläubiger, welche einige Ansprach und Forderung an dem abgelebten Herm Bernd Mürmann in Lindern und dessen nachgelassene Haab und Güter ha-

ben oder zu haben vermeinen, werden hiemit zum erſten mal offener Edictalweiſe citirt u. abgeladen, um ſothane Forderung innerhalb 9 Tagen nach Verkündigung dieſes beym hieſigen Gerichte entweder ſelbſt oder durch einen genugſam bevollmächtigten Anwaldten zu proponiren, und die in Händen habende Juſtificatoria cum deſignatione reſtantium penſionum zu produciren. Laſtrup den 14. Sept. 1780.

Ad Mandatum D. Judicis
Düvell, Grſchr.

II. Gerichtliche Notifications.

Aus Befehl des Hrn. Richtern Doctoren Boichorſt wird ingefolg Judicati das auf Kirchſpiels Walſtettiſchen Grunde erbauete hiebevorn auf 200 Rthl. äſtimirtes Haus (welches der Zeller Eickholts Erbes gedachten Kirchſpiels Walſtette bewohnet) auf Dienſtag den 24ſten künftigen Monats October Morgens zehn Uhr am Gerichtsorte zu Ahlen behuf Triumphanten Theodor Anton Melchers meiſtbietend gerichtlich verkauft werden. Ahlen den 20. Sept. 1780.

In Fidem
Kurz, Grſchr.

Demnach die Tenhagenſche Behauſung ſamt zween Gehöfden in heutigem termino für die äſtimirte 180 Rthl. in dem Betrachte nicht haben verkaufet werden können, weil ſich beym vorzunehmenden Verkauf geäuſſert hat, daß auf dem Hauſe ein Canon von 1 Rthl. 3 ß. koesfeldiſch und reſp. von 18 Stüb. münſteriſch haftete, ſo iſt zum Vortheil der Gläubigern das Haus mit dem dahinter belegenen kleinen Gehöffde cum onere inhærente für 90 Rthl., und das andere durch einen Fuhrweg abgeſonderte und an die Stadt-Mauer anſchieſſende Höfgen für 40 Rthl. ausgeſetzt, für das Haus und Höfgen hat ſodann jemand 90 Rthl. zu zahlen übernommen, für das vom Hauſe ſeparirte andere Höfgen ſind aber 50 Rthl. gebothen, worauf dann der Zuſchlag in der Maaß geſchehen, im Fall in Zeit 14 Tagen ad Protocollum keiner ein mehreres bieten würde. Dieſem zufolge wird alſo hiemit bekannt gemacht, daß, wo die zum Ankauf beſagter Stücken noch Luſt habende in Zeit 14 Tagen nach Bekanntmachung dieſes ad Protocollum nicht ein mehreres bieten würden, den Ankäufern das Gekaufte für das gebothene belaſſen werden ſolle. Koesfeld den 6. Sept. 1780.

Ex Commiſſione Senatus
Müller, Secret.

III. Vermiſchte Nachrichten.

Diejenigen, welche an dem Nachlaſſe weiland des Herrn Paſtorn Joh. Bernard Scotus Breving einen rechtmäßigen Anſpruch haben, werden hiedurch vorgeladen, ihre Forderung nebſt Beweisthümern bey untergezeichneten Executoren in Zeit eines Monats beyzubringen. Gegeben Bockholt den 13. Herbſtmonats 1780.

Joh. Bern Breving, der Rechten Doct.
Tilmannus Boelting, Kirchen-Proviſ.
als angeordnete Executoren.

Da die privative Ausfuhr der Kieſelſteinen aus dem Amt Kloppenburg am toten; dann die privative Keſſelführerey in denen Aemtern Saſſenberg, Düllmen, Wolbeck, Werne, Bockhold, Rheine, Meppen, Kloppenburg und Vechte am 17ten October laufenden Jahrs Morgens zehn Uhr dahier bey der Hofkammer auf vier Jahren den Meiſtbietenden hinwieder verpachtet werden ſoll; ſo können die dazuluſt tragende ſich alsdann daſelbſt einfinden. Münſter den 22. Sept. 1780. C. B Schwick.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die von denen Eheleuten Freykramern Rolfs ſelig bewohnte, und dahier aufm Spiekerhof belegene Behauſung ſub Nr. 125 ſamt Gadem ſub Nr 124 unter einem Dach, ſo von den beeideten Stadts-Mauer- und Zimmermeiſtern auf 620 Rthl. angeſchlagen, am Donnerſtag den 28ſten Monats September Nachmittags 2 Uhr dem Meiſtbietenden

öffentlich verkauft werden soll, die dazu Lust und Mittel habende können sich alsdann in bemeldter Behausung einfinden, und die Conditionen auch vorhero bey mir Untergeschriebenen Bevollmächtigten auf der Bergstrasse erfahren. Sign. Münster den 18ten Sept. 1780.

Brune, qua Mandatar.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Mittwochen den 27sten Sept. l. J. weiland Hrn. Procurator Heggelmann auf der Königsstraße sub Nr. Catastri 804 belegene Behausung Nachmittags um 2 Uhr meistbietend und unter denen in actu bekant zu machenden Conditionen in gedachter Behausung verkauft werden solle. Liebhabern stehet es frey, das Haus Tages vorher zu besehen.

Den 25sten October Morgens 9 Uhr soll auf dem hochadlichen Hause Grotenhuse Kirchspiels Nordkirchen allerhand Hornvieh, als feiste und Milchgebende Kühe, 2- und 3jährige Rinder, Kälber, und auch feiste Schweine dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufet werden, wozu Kauflustige sich einfinden wollen.

Wittibe Hüsemann, Pächterinn gemeldten Hauses.

Wenn in vorjährigen Hochstifts Münsterschen Addreß Calendern Namen, Würden, und Bedienungen nicht gehörig eingeführt oder vielleicht ausgelassen seyn sollten, so wird hierdurch dienstlichst ersucht, solche hiesigem Intelligenz-Comt. verbesserter ehestens einzusenden, damit im künftigen Jahrs-Calender, womit erster Zeit der Anfang gemacht werden wird, sothane Verbesser- und Abänderungen gehörig verfügt werden mögen.

Ein aus Ludgeri Thor in der Dahlstegge belegener, mit einem Häuschen versehener, und sonst in gutem Stande sich befindender Garte steht gegen das nächste Frühjahr zu verheuren. Das Intell. Comt. gibt Nachricht.

Es stehet gegen Michaeli ein großes Zimmer mit einem Kamin nebst drey kleinen zu verheuren. Das Intell. Comt. gibt Nachr.

Es wird gegen Michaeli ein Bedienter verlanget. Das Intellig Comtoir giebt Nachricht.

Die Wittwe des verstorbenen Chirurgus Wilmsen zu Stadtlohn verlanget einen guten approbirten Gesellen, welcher gutes Lohn verdienen wird; wer dazu Lust hat, wolle sich bey gemeldter Wittwe zu Stadtlohn melden.

Weil dieses Jahr ein Druckfehler im Kalender wegen der Schöppinger Messe eingeschlichen, so dienet zur Nachricht, daß selbe am 30sten October gehalten werde.

B. H. Lülf Burgermeister.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Boston, vom 21. Julius.

Ungeachtet des Verlustes von Carlstown gewinnen unsere politische Angelegenheiten eine günstigere Wendung, als sie seit geraumer Zeit gehabt haben. Die kräftige Entwickelung der Bemühungen, die uns seit dem Anbeginne des Krieges so viel Ehre gemacht haben, lebt wiederum in ihrer ersten Heiterkeit auf, und scheint eine glückliche Vorbedeutung einer entscheidenden Sache zu seyn, die zur Erfüllung gedeihen soll. Schon haben sich 13000 Mann aus hiesigem Staate auf den Marsch begeben, um zu der großen Armee zu stossen. Wir gedenken den Feldzug mit 40tausend Mann, die 6 tausend M. Französischer Truppen nicht mit einbegriffen, zu eröffnen. Diese Macht stehet unter den Befehlen des Generals Washington. Die Stadt Boston hat der Regierung anderthalb Millionen Currentgeld geliehen, damit die Truppen reichlich bezahlt, und mit allen Erfordernissen auf das schleunigste versehen werden Philadelphia und die übrigen großen Städte haben nicht weniger Eifer geäussert. Die Bemühungen sind so einmüthig, und die Vorkehrungen so allgemein, daß man sich vernünftiger Weise einen glänzenden Feldzug versprechen darf, welcher, wenn er mit einem guten Ausschlage sich verpaart, vermuthlich dem verderblichsten Krie-

ge, den die Welt je gesehen hat, ein Ende machen wird. Der Anschein verspricht uns die reichste Aerndte.

Cadix, vom 22 Aug.

Seit der Ankunft der durch die combinirte Schiffsarmee gemachten reichen Beuten ist uns keine Nachricht von ihrem fernern Streifzuge zugegangen. Jedermann vermuthet, sie werde über kurz in hiesigem Haven zurück einlaufen.

Die Nachrichten, welche wir aus der Meerenge erhalten, sind auch sehr vergnüglich. Seit einem Paar Wochen hat Dom Barcelo an die 15 Schiffe, die nach der Bucht schleichen wollten, theils weggenommen, theils verwüstet. Die bey dieser Gelegenheit gemachten Gefangenen sind, als eine Folge der mit dem Gouverneur verabredeten Auswechselung, nach Gibraltar geschickt worden.

Petersburg, vom 1. Sept.

Bis itzo ist es noch unbekannt, wodurch die jüngstgedachte Feuersbrunst entstanden ist. Der Brand brach in der Schofte der Tobacksmagazine aus, wo sonst niemals Feuer hinkömmt. Darauf ergriff die Flamme die maßivgebaueten Hanfniederlagen und die Tobacksmagazine. Der Schade ist sehr beträchtlich; indem ohngefähr 700000 Pud (ein Gewicht von 35 Pfund) Hanf, 100 tausend Pud Flachs, und 60000 Pud Toback ein Raub der Flamme geworden sind. Die Magazine waren zu der Zeit aus Mangel der Schiffe ausserordentlich angefüllt, so daß man kaum darin gehen konnte. Man hatte die Haufen mit Matten zugedeckt, wodurch die Flammen noch desto stärker wurden. Ueberhaupt soll der dritte Theil des hiesigen Vorraths verbrannt seyn. Viele Englische Häuser und das Französische Haus leiden hiebey; verschiedene Russen aber sind gänzlich zu Grunde gerichtet.

Toulon, vom 6. Sept.

Von dem Ministerium sind hier Befehle angekommen, die sich auf die bevorstehende Ankunft eines Rußischen Geschwaders beziehen. Dasselbe wird mit aller Achtung, wie es Allianz und Freundschaft erfodern, aufgenommen werden.

Regensburg, vom 13. Sept.

Heute früh um 8 Uhr ist in der 10 Stunden von hier entlegenen Bayerischen Stadt Straubingen durch Unvorsichtigkeit Feuer ausgekommen, welches gegenwärtig, (um 6 Uhr Abends) wie aus dem ungeheuren Rauch abzunehmen, noch nicht gedämpft ist. Das Unglück hat dabey gewollt, daß der erste, der von dort aus zu Pferd hierher geschickt worden, um die hiesige Stadt um ihre Löschwerkzeuge zu ersuchen, bey seiner Eilfertigkeit unterwegs den Hals gebrochen hat, wodurch diese Hülfe sehr verzögert wurde.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Als der König von Preussen am 18ten August zu Grissau war, gieng Ihnen der Abt des dortigen Klosters mit vieler Demuth entgegen. Der König stieg hierauf aus dem Wagen, und unterhielt sich einige Zeit mit diesem Abt.

Man spricht davon, daß Frankreich die Insel Corsica an Rußland abtreten werde, und daß die Schiffe von der Rußischen Flotte in den Häven der gedachten Insel überwintern dürften.

Rußlands Seemacht soll gegenwärtig in allen aus 180 großen und kleinen Schiffen bestehen, und die Landmacht auf 331991 Mann sich erstrecken.

Der geringste Matrose der vereinigten Flotte soll für seinen Antheil von der Beute der Englischen Schiffe 500 Louisd'or bekommen.

Die Minister der Pforte beeifern sich noch immer, die Ursachen der Reise des Kaisers nach Rußland auszuforschen, weil sie vermuthen, daß große und unerwartete Begebenheiten daraus entstehen könnten.

Nach Briefen aus dem Haag war es noch ungewiß, ob der König von Schweden zu Amsterdam zu Schiffe nach seinen Staaten zurückkehren werde, wie es geheissen hatte, oder zu Lande. Einigen Nachrichten zufolge, sollen Se. Majestät gesonnen seyn, nach Wien zu gehen.